



Krank an Leib und Seele – Gesundheitsförderung in der Psychiatrie

Psychiatrie-Jahrestagung 2019

23. und 24. Mai 2019

Bonn

in Kooperation mit der

Diakonie 
Deutschland

Krank an Leib und Seele – Gesundheitsförderung in der Psychiatrie

Menschen mit psychischen Erkrankungen sind häufig gleichzeitig von ernsthaften körperlichen Gesundheitsproblemen betroffen und bei Menschen mit andauernden psychischen Störungen ist von einer deutlich höheren Sterblichkeit auszugehen. Je nach Studie wird von einer reduzierten Lebenserwartung von 13 bis zu 30 Jahren (!) berichtet. Zahlen, die erschrecken und Anlass für den Themenschwerpunkt dieser Tagung sind. Was bedeutet es „krank zu sein an Leib und Seele“, welche Wechselwirkungen zwischen psychischen und somatischen Krankheiten bestehen und welche Erklärungsansätze gibt es für die hohe Krankheitsbelastung psychisch beeinträchtigter Menschen? Kritikerinnen und Kritiker der deutschen psychiatrischen Versorgung/ Behandlung verweisen immer wieder darauf, dass diese selber krank machen kann bzw. ihre krank machenden Bedingungen/ Sichtweisen nicht ausreichend wahrnehme.

Zugespißt formuliert ließe sich also auch fragen, ob und in welchem Ausmaß „die Psychiatrie“ krank macht und inwieweit beispielsweise pharmakologische Behandlungen als Ursache für somatische Erkrankungen in Betracht zu ziehen sind. Die gravierenden Nebenwirkungen von Antipsychotika in Bezug auf Gewichtszunahme, diabetische Stoffwechselstörungen und Erhöhung des Blutdrucks, zusammengefasst als metabolisches Syndrom, sind hinlänglich bekannt. Hinzu kommen gesundheitsschädliche Verhaltensweisen, wie Rauchen und zu wenig Bewegung. Daneben sind Faktoren zu nennen, die im Gesundheitssystem bzw. der Gemeindepsychiatrie zu suchen sind. Während im psychiatrischen Hilfesystem die körperlichen Gesundheitsprobleme nicht im Vordergrund stehen, fehlt es den Akteuren im somatischen Bereich häufig an Erfahrungen im Umgang mit psychiatrischen Patientinnen und Patienten. Oft werden deren Beschwerden auch gar nicht ernstgenommen oder als „psychisch bedingt“ abgetan. Eine allgemeine Skepsis gegenüber den Profis in der Psychiatrie und dem Gesundheitswesen mag ebenfalls dazu beitragen, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen sich (zu) spät in Behandlung begeben.

Darüber hinaus wissen wir von der hohen Korrelation zwischen Armut und Gesundheitsrisiken, die sowohl für körperliche Erkrankungen als auch – ausgeprägter – für seelische Krankheiten empirisch belegt ist. Dabei drückt sich Armut, und dies gilt in hohem Maße für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen, nicht nur in einem Mangel an finanziellen Möglichkeiten aus, sondern daraus folgend auch in einer schlechteren gesundheitlichen Versorgung. Der Zahnstatus der Bevölkerung spricht hierzu Bände. Und schließlich ist Armut ein/ das zentrale(s) Hindernis für soziale Kontakte und gesellschaftliche Teilhabe. Doch auch die Stigmatisierung psychischer Erkrankung erschwert die soziale Teilhabe und führt bei den Betroffenen vielfach zu sozialem Rückzug.
Ein isoliertes, armes Leben macht krank.

In mehreren Vorträgen werden die skizzierten Zusammenhänge beleuchtet und vor allem auch Möglichkeiten der Prävention und Gesundheitsförderung aufgezeigt. Die Tagung widmet sich dabei auch grundlegenden Fragen wie der zum Verständnis von Gesundheit und Krankheit in unterschiedlichen Kontexten. Was heißt es mit einer chronisch und schwer verlaufenden Erkrankung zu leben, wenn Gesundheit mit Gadamer gesprochen als Da-Sein, als In-der-Welt-Sein und Mit-Den-Menschen-Sein beschrieben wird? Was heißt Genesung in diesem Zusammenhang?

Die Sorge um unsere Gesundheit, die oft zum höchsten Gut deklariert wird, ist ein bestimmendes Phänomen unseres Lebens und so wird zum Abschluss der Tagung auch der Blick auf die Gesundheit der Mitarbeiter*innen in der Sozialpsychiatrie gelegt.

Donnerstag, den 23. Mai 2019

Tagesmoderation: Elisabeth Schütz, Berlin

- bis 13.00 Uhr Anmeldung und Mittagessen
- 13.00 Uhr **Begrüßung**
Wolfgang Bayer, Hamburg
- 13.15 Uhr **Gesundheit und Krankheit verstehen**
Prof. Dr. Martin Heinze, Rüdersdorf
- 14.00 Uhr **Facetten der gesunden Subjektivität**
*Bettina Jahnke, Viersen und
Margret Osterfeld, Dortmund*
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr **Eine Übung zum Nachmittag**
Mandy Kleimann, Köln
- 15.30 Uhr **Gesundheitsrisiken und gesundheits-
bezogene Barrieren psychisch
erkrankter Menschen:
Daten – Fakten – Perspektiven**
Prof. Dr. Georg Juckel, Bochum
- 16.15 Uhr **Dialoge mit den Teilnehmenden über
Gesundheit und Krankheit – Was ist zu tun
aus den Perspektiven von Psychiatrie-
erfahrenen, Mitarbeitenden und Leitungs-
kräften?**
*Elisabeth Schütz, Berlin und
Tobias Zinser, Stuttgart*
- 18.30 Uhr Abendessen

Freitag, den 24. Mai 2019

Tagesmoderation: Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Stuttgart

- 8.30 Uhr Gedanken zum Tag – Morgenübung
Mandy Kleimann, Köln
- 8.45 Uhr Metalog: Gesundheit und Krankheit
*Elisabeth Schütz, Berlin und
Tobias Zinser, Stuttgart*
- 9.00 Uhr Die Prävention psychischer Erkrankungen:
Grundlagen, Ansätze, Wirksamkeit
Prof. Dr. Reinhold Kilian, Günzburg
- 9.45 Uhr Hält Arbeit gesund?
Macht Arbeitslosigkeit krank?
Dr. Irmgard Plöbß, Stuttgart
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 bis
13.00 Uhr **Arbeitsgruppen zum Thema:**
- AG 1** ICF – Zum Verständnis des Konzepts
der funktionalen Gesundheit
Anwendungsbeispiele der ICF in
Bedarfsfeststellungsinstrumenten der
Eingliederungshilfe
Torsten Busch, Rendsburg
- AG 2** Betriebliches Gesundheitsmanagement
für Mitarbeitende in psychiatrischen
Institutionen
Marina Lehmann, Bielefeld
- AG 3** Hält Arbeit gesund? Macht Arbeitslosigkeit
krank? Bedeutung von Arbeit in der Sozial-
psychiatrie
Dr. Irmgard Plöbß, Stuttgart

- AG 4** In Würde zu sich stehen! – Offenlegung der eigenen psychischen Erkrankung
Bettina Jahnke, Viersen und Margret Osterfeld, Dortmund
- AG 5** Gesundheit und Sucht
Zieloffene Suchtberatung in der Sozialpsychiatrie am Beispiel des Ambulant betreuten Wohnens
Marija Tadic, Stuttgart
- AG 6** Gesundheit – Bewegung – Sport ... anleiten
Mandy Kleimann, Köln
- AG 7** Welche gesundheitsbezogenen Barrieren erleben Menschen mit psychischen Erkrankungen in ihrem Alltag?
Julia Netthöfel, Matthias Pauge, Dortmund
- AG 8** Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase – heute schon an morgen denken. Standortbestimmung zum neuen Beratungsangebot für Einrichtungen der Altenhilfe und Eingliederungshilfe
Heinrich Franz, Berlin
- 13.00 Uhr Mittagessen und Kaffee
- 14.00 Uhr Armut und seelische Gesundheit – Lebenslagen und Handlungskonzepte
Prof. Dr. Gerhard Trabert, Wiesbaden
- 14.45 Uhr Macht Sozialpsychiatrie krank? Mitarbeiter-gesundheit in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern
Prof. Dr. Beate Mitzscherlich, Zwickau
- 15.30 Ende der Fachtagung

Es referieren und moderieren:

Armbruster, Prof. Dr. Jürgen, Evangelische Gesellschaft e.V., Stuttgart

Bayer, Wolfgang, Stiftung Das Rauhe Haus, Stiftungsbereich Sozialpsychiatrie und Altenhilfe, Hamburg

Busch, Torsten, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Rendsburg

Franz, Heinrich, Bundesakademie für Kirche und Diakonie, Berlin

Heinze, Prof. Dr. Martin, Immanuel-Klinik, Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Rüdersdorf

Jahnke, Bettina, Journalistin, Ex-In-Trainerin, Viersen

Kilian, Prof. Dr. Reinhold, Universität Ulm, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II, Günzburg

Kleimann, Mandy, Personal Trainerin, Köln

Lehmann, Marina, von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bielefeld

Mahler, Gudrun, Diakonisches Werk Bayern e.V., Nürnberg

Netthöfel, Julia, von Bodelschwingsche Stiftungen, Bethel regional, Dortmund

Osterfeld, Margret, Mitglied der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter, Dortmund

Pauge, Matthias, von Bodelschwingsche Stiftungen, Bethel regional, Bochum

Plößl, Dr. Irmgard, Rudolf-Sophien-Stift, Stuttgart

Ratzke, Dr. Katharina, Diakonie Deutschland, Berlin

Rosenbach, Frank, Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH, Berlin

Schütz, Elisabeth, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V., Berlin

Strecker, Reinhard, Horizonte gGmbH, Altenburg

Tadic, Marija, Caritasverband Stuttgart, Sozialpsychiatrischer Wohnverbund, Stuttgart

Trabert, Prof. Dr. Gerhard, Hochschule RheinMain, Fachbereich Sozialwesen, Wiesbaden

Zinser, Tobias, Evangelische Gesellschaft e.V., Stuttgart

Kosten:

Der Tagungsbeitrag beläuft sich auf 375,00 Euro pro Person und setzt sich zusammen aus Unterkunft und Verpflegung (inkl. Mahlzeiten, Kaffeepausen) 179,00 Euro pro Person und Tagungsgebühr 196,00 Euro pro Person.

Für Psychiatrie-Erfahrene wird ein Kontingent von 6 Plätzen mit ermäßigtem Tagungsbeitrag in Höhe von 50,00 Euro angeboten.

Der Tagungsbeitrag ist nach Erhalt der Rechnung, die zusammen mit der Anmeldebestätigung zugeschickt wird, zu entrichten **bis spätestens 2. Mai 2019**.

Nach erfolgter Anmeldebestätigung und Rechnungsstellung wird im Fall einer Stornierung der Betrag von 25,00 Euro erhoben. Dazu kommen evtl. anfallende Stornogebühren der Tagungsstätte.

Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten. Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich bei der BeB-Geschäftsstelle zu erfolgen. Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht eingenommener Mahlzeiten o.ä. ist nicht möglich.

Tagungsstätte:

Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Tel.: 0228/8107-0

Unterbringung:

Einzelzimmer im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn

Voranreisen am 22. Mai 2019 sind auf dem Anmeldeformular anzugeben und werden – je nach Verfügbarkeit – von uns an das Hotel gemeldet. Es steht ein kleines Kontingent an Zimmern dafür im Tagungshaus zur Verfügung. Die Kosten für die Voranreise sind von den Teilnehmern selbst vor Ort zu entrichten.

Anmeldung:

Auf dem beiliegendem Formular bis spätestens 15. März 2019 an die Geschäftsstelle des BeB, Invalidenstr. 29, 10115 Berlin, per E-Mail: leniger@beb-ev.de oder per Fax: 030/83001-275.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich und wird schriftlich bestätigt. Die Workshops sind hinsichtlich der Teilnehmer*innen-Kapazität begrenzt; der Veranstalter behält sich Umbuchungen vor.

Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Geschäftsbedingungen an.

Anreise:

Per Flugzeug

27 km ab Flughafen Köln/Bonn, Zubringerbus Nr. SB 60 bis Hauptbahnhof – U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg – Hst. Max-Löbner-Straße

Per Bahn

5 km ab ICE-Hauptbahnhof Bohn, U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg. Hst. Max-Löbner-Straße

Per Auto

von Frankfurt/Hannover/Ruhrgebiet: A3 – Autobahnkreuz Bonn/Siegburg – linksrheinisch: A 61 Autobahnkreuz Meckenheim – Ausfahrt Poppelsdorf, Richtung Bad Godesberg

Wegeskizzen werden der Anmeldebestätigung beigelegt.

Organisation:

Dr. Katharina Ratzke,
Diakonie Deutschland

Katrin Leniger, BeB,
BeB-Geschäftsstelle
Invalidenstr. 29
10115 Berlin

Tel.: 030/83001-271
Fax: 030/83001-275
E-Mail: leniger@beb-ev.de
www.beb-ev.de

Veranstalter:

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB)
in Kooperation mit der Diakonie Deutschland.

Haftung:

Der BeB haftet gegenüber den Teilnehmer*innen bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums nicht, es sei denn, der Schaden wurde von den Mitarbeiter*innen des BeB schuldhaft verursacht.



BITTE BIS SPÄTESTENS 15.03.2019 ZURÜCKSENDEN!

Telefax: 030/ 83001-275
Mail: leniger@beb-ev.de

BeB
Frau Katrin Leniger
Invalidenstraße 29
10115 Berlin

**Verbindliche Anmeldung
zur Psychiatrie Jahrestagung 2019
„Krank an Leib und Seele – Gesundheitsförderung in der Psychiatrie“
23. bis 24.05.2019
im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn**

Name, Vorname _____

Berufsbezeichnung _____

Adresse Einrichtung _____

ggf. abweichende
Rechnungsadresse: _____

Telefon-Nr.: _____ Telefax-Nr.: _____

Email: _____

- Ich benötige ein Zimmer vom 23. bis 24.05.2019.
 Ich benötige eine Voranreise am 22.05.2019.
 Ich benötige **kein** Zimmer.
 Ich benötige ein behindertengerechtes Zimmer.
 Ich benötige eine dauerhafte Assistenz (Name: _____)
(bitte für Assistenz-Person extra Anmeldung ausfüllen!)
 Ich habe weiteren Assistenzbedarf: _____
Teilen Sie uns bereits bei der Anmeldung Ihren Unterstützungsbedarf mit, damit wir im Vorfeld der Veranstaltung darauf hinwirken können, mögliche Barrieren zu vermeiden.

Vollzahler/in **Psychiatrieerfahrene/r**

Bitte melden Sie sich zu den Arbeitsgruppen am 24.05.2019 (1 bis 8) an:
(für Überbuchung 2. Priorität angeben!):

Workshop 1. Priorität: _____ **2. Priorität:** _____

Für Voranreisen steht im GSI ein kleines Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Diese werden von uns an das Tagungshaus gemeldet. Die Kosten für die Übernachtung vom 22.-23.05.2019 sind nicht im Tagungspreis enthalten und von den Teilnehmern dann vor Ort zu entrichten. Für ein Einzelzimmer mit Frühstück beträgt der Preis 75,00 Euro.

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Bei Rücktritt nach Versand der Teilnahmebestätigung und Rechnung wird eine Stornogebühr von € 25,00 erhoben sowie zzgl. evtl. anfallende Stornogebühren des Tagungshotels. Bei Abmeldungen innerhalb der letzten 7 Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu bezahlen.

Datenschutzerklärung:

Ich stimme zu, dass meine Angaben aus dem Anmeldeformular zur Registrierung und für eventuelle Anfragen im Zusammenhang mit der vorgenannten Veranstaltung erhoben, verarbeitet und auf der Teilnehmerliste veröffentlicht werden. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit per Email an leniger@beb-ev.de zurücknehmen und die Löschung Ihrer Daten verlangen.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie hier: <https://beb-ev.de/datenschutzerklaerung>.

ja nein

Ort, Datum

Unterschrift